

Atempause

Sommerpfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde Verklärung Christi 2008



Fünf Ringe auf dem Titelbild. Sie sind der olympischen Flagge entnommen und stehen dort für die fünf Kontinente, und damit für die Völker verbindende, alle geographischen Grenzen,

kulturellen Unterschiede und politischen Gegensätze überschreitende Kraft des Sports.

Hier sei nun der Versuch gemacht, diesen ineinander verschlungenen Ringen eine abgewandelt Bedeutung unterzulegen, die auf das menschliche Leben Bezug nimmt.

Ein erster Ring steht für uns meistens im Vordergrund, der des *Tätigseins*. Etwas zustande zu bringen und auf die Beine zu stellen schenkt uns auch Sicherheit und Selbstbestätigung.

Andererseits überfordern wir uns durch rastloses Tätigsein. Es braucht zwischendurch das Innehalten, die *Ruhe*, um zu sich selbst zurück zu finden, damit neue Ideen erwachen und neue Kraft zufließt. Dieser zweite Ring ist wichtiger als wir oft annehmen.

Geheimnis der Ringe

Der dritte Ring ist die *Gemeinschaft*. Wir Menschen sind zur Gemeinschaft bestimmt. Wir brauchen gegenseitige Anregung, Rückenstärkung, auch das Kräfteressen mit anderen, wenn wir nicht seelisch und geistig verkümmern wollen. Im Sport wirkt sich das geradezu körperlich aus.



Zum Leben gehören als vierter Ring *Feste und Feiern*, auf die man sich zuvor und an die man sich danach freudig zurückerinnern kann. Es sind die belebenden Höhepunkte, ohne die der Alltag eintönig grau dahinfließen würde.

Der fünfte und letzte Ring ist *Gott in uns*. Wo die Ringverbindung mit Gott gestört ist, geraten wir in Siegen wie in Niederla-

gen unseres Lebens schnell aus dem Gleichgewicht. Mancher Sportler macht vor einem Wettkampf das Kreuzzeichen und zeigt damit, dass er jetzt nicht mehr nur auf sich selbst vertraut. Sollten wir uns nicht darüber freuen, dass das Bekenntnis zu Gott auch einmal in aller Öffentlichkeit in Erscheinung tritt?

Unsere guten Wünsche gelten in diesen sommerlichen Tagen ganz besonders

... den Wettkämpfern bei der Olympiade: dass sie im Sinn der genannten Ringe Siege und Niederlagen gut verkraften,

... allen, die in nächster Zeit Urlaub machen: dass sie in der Entspannung und Erholung bis-lang

vergessene Ringe des Lebens neu entdecken, die in den Alltag zu übertragen sich lohnte.

Ihnen allen, den Lesern der „Atempause“, eine frohe Sommerzeit und herzliche Grüße

Ihr 
Otto Wiegele, Pfarrer

Aktuelles aus dem Kindergarten Verklärung Christi

Kindergarten

In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns mit den Kindern auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben.

Durch unser Projekt „MUSIK LIEGT IN DER LUFT“ haben wir die Neugier und Faszination der Kinder geweckt.

Sie hatten Freude, den Geräuschen, Tönen und Klängen in ihrer Umgebung zu lauschen, diese

selbst zu produzieren, sowie die Klangeigenschaften von Materialien aktiv zu erforschen.



Musik ist ein ideales Medium für Kinder, sich mitzuteilen, Gefühle und Gedanken zu äußern, aber auch emotionale Belastungen abzureagieren.

Musik regt Fantasie und Kreativität an und ermöglicht eigene musikalische Ideen einzubringen und zu gestalten. Dabei entstehen Verbindungen zu anderen Ausdrucksformen wie bildnerische, tänzerische oder szenische Gestaltung.

Dieses vertieften wir in unserer pädagogischen Arbeit durch verschiedene Akti-

vitäten und Ausflügen mit den Kindern.

Wir gingen in das Marionettentheater, in den Gasteig, Eltern und größere Geschwister besuchten unseren Stuhlkreis und zeigten uns verschiedene Instrumente sowie deren Spielweise, das diesjährige Sommerfest fand zu diesem Projekt statt ...

Das Thema Musik liegt in der Luft, war für uns und die Kinder eine sehr gelungene, freudige und erlebnisreiche Zeit.

BARBARA SPIEGEL

Caritas-Spenden per Banküberweisung

Es wird immer schwieriger, für die Caritas-Haussammlungen im Frühjahr und Herbst die nötige Zahl von Sammlern zu finden. Darum sind mehrere Pfarreien schon davon abgekommen, an den Wohnungstüren zu sammeln. Stattdessen werfen sie Überweisungsträger in die Briefkästen ein, mit beigefügter Bitte um Spenden auf dem Bankweg. Wie

man hören konnte, stieg dadurch das Spendenaufkommen vielfach in die Höhe. Bei der letzten Frühjahrssammlung machten auch wir in Verklärung Christi den Versuch damit, wenn auch nur in Wohnvierteln, für die kein Sammler zur Verfügung stand. Tatsächlich steigerte sich dadurch unser Gesamtergebnis gegenüber dem Frühjahr 2007 um 39 Prozent.

In den Straßen, für die wir immer noch Sammlerinnen und Sammler haben, behalten wir vorerst die bisherige Form der Haussammlung bei. Denn in einzelnen Fällen kann der persönliche Gesprächskontakt an der Wohnungstür auch einmal notwendiger sein als die Spende selbst.

OW

Wallfahrt

Jakobsweg · Teil 4

Auch dieses Jahr haben wieder 9 Pilger den Jakobsweg fortgesetzt. Am Mittwoch vor Fronleichnam fuhren wir mit dem Zug bis St. Margrethen in der Schweiz. Von dort führte unser Weg bis Sonntag durch Rorschach, St. Gallen, Herisau, Watwil, St. Gallenkappel, Rapperswil, über den Zürichsee, St. Meinrad am Etzelpass bis Einsiedeln. Unsere Gruppe, wurde wieder sehr gut geleitet von Wolfgang Dausch. Er hat auch dieses Jahr wieder die Tour geplant und unsere Unterkünfte reserviert. Vor unserer Abfahrt am U-Bahnhof Michaelibad, wurden wir von Pfarrer Wie-

gele überrascht, der uns verabschiedete und uns den Pilgersegen mitgab.

Am ersten Tag führte der Weg bequem am Rhein entlang bis Rorschach am Bodensee. Am Donnerstag und Freitag folgten unsere schwersten Tage, mit ständigen Auf- und Abstiegen und jeweils 8

Stunden Gehzeit. Auch am Samstag folgte eine anspruchsvolle Wegstrecke mit 6 Stunden Gehzeit. Am letzten Tag gingen wir gemütlich in 2 Stunden zu unserem Ziel, dem Benediktinerkloster Maria Einsiedeln. Dies ist der größte Wallfahrtsort der Schweiz. Abschluss war ein schöner Pilgergottesdienst in der dortigen Kirche. Täglich wurden wir mit herrlichen Landschaften und Ausblicken auf Säntis, Alpstein und Glarner Alpen für unsere Mühen entlohnt.



Unsere Gruppe

Panoramablick



Sehr spannend und erlebnisreich waren unsere beiden Übernachtungen im Strohlager. Doch trotz dieser ungewohnten Schlafstätte, konnten wir gut und erholungssam nächtigen.

An allen 5 Tagen hat unsere Gruppe sehr gut harmoniert und es wurden verschiedene Gespräche auf dem Weg geführt. In so mancher Kapelle oder Kirche nahmen wir uns eine Stille-Zeit und sangen gemeinsam ein Lied. Auch dieses Jahr wieder las Hr. Dausch als Abschluss von

einigen Pausen Impuls-Geschichten zum Thema „Zeit“ vor.

Am Ende kamen wir alle gesund und erschöpft mit der Bahn wieder in München an. Auch nächstes Jahr wollen wir unseren Jakobsweg durch die Schweiz fortsetzen.

Einige Zitate aus unserer gemeinsamen, manchmal auch recht humorvollen Zeit:

„Ich glaube, heute Nacht haben sie mir die falschen Füße gegeben.“

*„Mir sind die richtigen Füße wegge-
laufen.“*

*„Auf den Gipfel geht’s meistens
bergauf.“*

DORIS KUBISTA



Am Samstag, 27. September findet in der Pfarrei Verklärung Christi, Adam-Berg-Str. 40 erstmals ein:

Gemeindebibeltag

statt zum Thema: „Mit der Bibel muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...“

Ab 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit, sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit biblischen Geschichten zu beschäftigen. So werden neben Bibelgesprächen, Tänzchen zur Bibel oder biblischem Kochen auch Angebote wie Malen oder Umsetzung der Bibel in heutige Sprache angeboten, um nur einen Teil der Angebote zu nennen.

Da sich biblische Geschichten und Texte im Laufe des Lebens immer neu erschließen, bieten wir diesen Gemeindebibeltag für die gesamte Gemeinde an, also für alt und jung. Sie können sich aus den Angeboten das heraussuchen, was für Sie interessant ist, oder bei dem einen oder anderen ein wenig hineinschnuppern.

Die Werktagkapelle wird als „Raum der Stille“ zur Verfügung stehen, damit Sie sich gegebenenfalls in einen ruhigen Gebetsraum zurückziehen können.

Natürlich wird nicht nur für das geistliche Wohl gesorgt. Am Nachmittag gibt es

in der Cafeteria (Saalfoyer) Getränke, Kaffee und Kuchen und nach dem Gottesdienst um 18.30 Uhr ist ein Buffet eingeplant, zu dem bitte jeder eine Kleinigkeit mitbringt.

Auch am Abend warten verschiedene Angebote, wie z.B. Lesen aus der Bibel oder biblische Tänze auf Sie. Der Abschluss wird dann gegen 22.00 Uhr mit einem großen Finale gefeiert.

Für den genauen Ablauf wird rechtzeitig ein Programm erstellt, damit Sie sich informieren und die für Sie interessanten Angebote heraussuchen können.

Falls Sie gerne in irgendeiner Form mit-
helfen wollen, diesen Gemeindebibeltag zu organisieren, bitten wir um eine kurze Mitteilung im Pfarrbüro, oder Sie tragen sich einfach bei dem Plakat im Schaukasten ein.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie!

IHR PFARRGEMEINDERAT VON VERKLÄRUNG CHRISTI



Glaubensseminar „Komm und sieh“ Erfahrungsbericht eines Teilnehmers

Mit gemischten Gefühlen ging ich zum ersten Seminar-Abend – hatte ich doch diverse Probleme mit manchen Aspekten des Glaubens und zudem die Erwartung, dass sich dort vor allem bibelfeste Mitmenschen einfinden würden, die meine Zweifel kaum verstehen würden. Die ersten Sorgen wurden schnell genommen, als die beiden Seminarleiter Wolfgang Dausch und Fritz Hespelt die absolute Freiwilligkeit bei der Teilnahme herausstellten – mitzureden oder zu schweigen, wieder zu kommen oder auch mal nicht.

Die zweistündigen Seminarabende mit regelmäßig über vierzig Teilnehmern standen jede Woche unter einem Thema, wie z.B. „Jeder Mensch ein Original – du bist einzigartig“ oder „Heilsame Begegnungen – lass dich lieben“. Hierzu gab es nach einstimmigen Worten einen längeren Impulsvortrag, durch Bilder untermalt und mit Bibelstellen untermauert, der das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtete.

In der zweiten Hälfte des Abends wurde das Vorgetragene in kleineren Gruppen

vertieft. Das waren spannende Diskussionen, auch in Bezug auf die Gruppendynamik, vor allem aber bestand der Reiz darin, zu erleben, was das Thema bei jedem einzelnen ausgelöst hatte.

An manchen Abenden hatte ich das Gefühl, dass ich gar nichts zu sagen hätte – der Impulsvortrag war so wuchtig, noch gar nicht verarbeitet. Mit den Beiträgen der anderen Teilnehmer änderte sich das jedoch gleich, wir waren fast immer schnell inmitten auch kontroverser Diskussionen. Die Aussagen deckten, wie der Hintergrund der Teilnehmer, eine ziemliche Bandbreite ab.

Die 45 Minuten für den Austausch kamen

mir immer viel zu knapp vor. Nach einem gemeinsamen Abschluss in der großen Gruppe trug ich die Themen mit nach Hause. Das Begleitbuch bot die Gelegenheit, die einzelnen Aspekte des Impuls-Themas an den folgenden sechs Tagen zu vertiefen. Der Vorschlag war, sich eine regelmäßige Zeit zu reservieren, den Impuls aus dem Buch wirken zu lassen und auf die gestellten Fragen zu antworten. Ich habe das beileibe nicht jeden Tag geschafft. Bereichernd war es trotzdem. Die Fragen gingen schon ans Eingemachte, pieksten an manche unliebsame Stelle. Neben den Vortragsabenden gab es auch zwei Feiern – eine Versöhnungsfeier, und

Abendlobfeiern

Wegen in letzter Zeit sehr zurückgegangener Anwesenheit einer feiernden Gemeinde haben wir uns entschlossen, in Verklärung Christi ab jetzt keine Abendlobfeiern mehr zu halten.

An den vier Hochfesten Weihnachten,

Dreikönig, Oster- und Pfingstsonntag aber werden künftig die drei Gemeinden Maria Ramersdorf, St. Pius und Verklärung Christi gemeinsam zur Feiertagsvesper um 18 Uhr in Maria Ramersdorf einladen.

eine Tauf- (und Firm-) erneuerung. Letztere hat mich tief bewegt. Es gehört – für mich – schon einiges dazu, in der Gruppe aufzustehen, vorzutreten und Gott laut um die Erneuerung der Beziehung, die in der Taufe mit ihm begonnen hat, zu bitten.

Was hat's gebracht? Vordergründig ein tieferes Verständnis. Viele schöne Bilder, wie „Sünde als Beziehungsstörung zu Gott“. Die Lust darauf, die Diskussion fortzuführen. In erster Linie aber einen intensiveren Glauben, der sich stärker in meinen Alltag mischt.

So wie das winzige „Zündholzgebete“, das wunderbar in kleine Atempausen im Tagesablauf passt:

**Heiliger Geist,
Geist der Liebe des Vaters,
komm und erfülle mich heute neu
mit Deiner Liebe.**

**Erwärme und durchglühe mich.
Lass mich zum Licht und zur Kraft
für andere werden.**

**Erleuchte mich und zeige mir, was
ich tun soll.**

**Gib mir Freude und Kraft dazu.
Amen.**

ALOIS RICHTHOFER

Neues Logo für Verklärung Christi

Erste Absicht der Kirchenverwaltung von Verklärung Christi war es, die Briefbögen der Pfarrei mit einem Logo zu versehen,

das etwas von dem aussagt, was der Name „Verklärung Christi“ bedeutet. Recht bald war man sich einig, dass auch das Pfarrsiegel einer ähnlichen Veränderung bedarf.

Der Name unserer Pfarrei war nicht leicht in Bildsprache umzusetzen. Der Grafik-Designer Florian Pick legte drei Entwürfe vor. Aus ihnen wurde der ausgewählt, der sich gestalterisch an die Fassade der

Pfarrkirche anlehnt. Das Kreuz, das Christus darstellt, ist nur zu einem Teil sichtbar.



Darunter stehen wie unter einem schützenden Dach die drei Apostel Petrus, Jakobus und Johannes, die mit Christus auf dem Berg der Verklärung waren.

Zur urkundlich gültigen Verwendung des neuen Siegels bedurfte es der Genehmigung durch das Erzbischöfliche Ordinariat, die am 15.01.2008 gegeben wurde.

OTTO WIEGELE



Katholische Pfarrgemeinde
VERKLÄRUNG CHRISTI

Termine

	Di 01.07.	15.00	Frauenbund – ökumenisches Gespräch
	Do 03.07.	20.00	Einführung in das Herzensgebet
	Do 10.07.	20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch
	Di 15.07.	14.00	Seniorenachmittag
		20.00	Pfarrgemeinderats-Sitzung
	Do 17.07.	09.15	Krabbelgottesdienst
		19.30	Elternabend Zeltlager
		20.00	Einführung in das Herzensgebet
Do	24.07.	19.45	Bibelteilen
		20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch
So	27.07.	10.00	Familien-Gottesdienst, anschl. Grillfest
Mi	30.07.	08.00	Frauenbund Gemeinschaftsmesse
		08.45	Frühstück – offen für alle Frauen
Sa	02.08.	bis	Do 07.08.: Zeltlager der Jugend
			
Mi	06.08.	08.00	Fest Verklärung Christi - Messfeier
Fr	15.08.	10.00	Fest Maria Himmelfahrt - Pfarrgottesdienst Beginn des „Frauen-dreißiger“
Mi	10.09.	bis	So 14.09.: Bergexertition auf der Reiteralpe
So	14.09.	18.00	Ende „Frauen-dreißiger“
Do	18.09.		Frauenbund – Wandertag mit der S-Bahn
Mo	22.09.	09.15	Krabbelgottesdienst
Mi	24.09.	08.00	Frauenbund Gemeinschaftsmesse
		08.45	Frühstück – offen für alle Frauen
		15.00	Kinderkleidermarkt – Annahme
		18.00	bis 20.30: Kinderkleidermarkt – Verkauf (mit Kinderbetreuung bis 20.00 Uhr)
Do	25.09.	08.30	Kinderkleidermarkt – Verkauf
		18.00	Kinderkleidermarkt – Abholung
		19.45	Bibelgespräch
		20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch
Sa	27.09.	14.00	bis 22.00: Gemeindebibeltag
Mo	29.09.		bis Sa 04.10.: Caritas-Haussammlung
Di	30.09.	20.00	Kindergarten Elternbeiratswahl
So	05.10.	10.00	Erntedank-Gottesdienst
Di	07.10.	15.30	Grundschulkinder-Basteln
Mi	08.10.	20.00	Pfarrgemeinderats-Sitzung
Do	09.10.	20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch
Sa	11.10.		Ministranten-Ausflug
So	12.10.	08.00	Berg-Gottesdienst
Do	16.10.	19.45	Bibelgespräch
So	19.10.	10.00	Kirchweihgottesdienst, der Chor singt die „St. Georgener-Messe“ von Herbert Heine
Di	21.10.	19.30	Nachtreffen Weinviertel-Fahrt
Mi	22.10.	15.00	Kinder-Bibel-Tage
Do	23.10.	15.00	Kinder-Bibel-Tage
		20.00	Taufbegleiter-Treffen
		20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch

Fr	24.10.	15.00	Kinder-Bibel-Tage
Fr	24.10.		bis So 26.10.: Wochenende der Verantwortlichenrunde Jugend
So	26.10.	10.00	Familiengottesdienst – Kinder-Bibel-Tage
Mi	29.10.	08.00	Frauenbund – Gemeinschaftsmesse
		08.45	Frühstück – offen für alle Frauen
		09.15	Krabbelgottesdienst
Sa	01.11.	10.00	Allerheiligen-Pfarrgottesdienst
		14.00	Allerheiligen Wort-Gottesdienst mit Gräbersegnung, Neuer Südfriedhof
So	02.11.	10.00	Allerseelen-Pfarrgottesdienst
Mo	03.11.	15.30	Grundschulkinder-Basteln
Di	11.11.	14.00	Seniorenachmittag
		17.00	Martinszug
		20.00	Pfarrgemeinderats-Sitzung
Do	13.11.	19.45	Bibelgespräch
		20.30	Erw-i-N Erwachsene im Nachtgespräch
Sa	15.11.	20.00	Theater-Premiere
So	16.11.	10.00	Pfarrgottesdienst, gleichzeitig Kinder-Wortgottesdienst
		15.00	Theater – 2. Vorstellung
Di	18.11.	20.00	Theater – 3. Vorstellung
Do	20.11.	09.15	Krabbelgottesdienst
Fr	21.11.	20.00	Theater – 4. Vorstellung
Sa	22.11.	20.00	Theater – 5. Vorstellung
So	23.11.	10.00	Christkönig – Festgottesdienst



Katholische Pfarrgemeinde Verklärung Christi

Adam-Berg-Straße 40 · 81735 München

Tel. 68 90 62 90 · Fax 68 30 86

Internet www.verklaerung-christi.de · E-Mail:

verklaerung-christi.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro: Katharina Schwinn, Petra Konnerth

Öffnungszeiten: Mo u. Mi 8.30-12.00, Di 15.00-18.00, Fr 8.30-11.00

Konten: Liga Bank München, BLZ 750 903 00, Kto.-Nr. 2 145 766

Stadtsparkasse München, BLZ 701 500 00, Kto.-Nr. 68 111 426

Pfarrer: Otto Wiegele

Sprechzeit: Do 17.30-18.30, nach Vereinbarung und nach den Gottesdiensten

Diakon: Wolfgang Dausch · **Gemeindereferentin:** Ursula Weigert

Pastoralreferent: Wolfgang Wankner · **Kirchenmusikerin:** Helene Aumer

Hausmeister und Mesner: Johann Wieczorek, Tel. 689 47 81

Regelmäßige Gottesdienstzeiten: Samstag 18.30 Uhr · Sonntag 10 Uhr

werktags: Mo, Di, Mi und Fr 8.00 Uhr · Donnerstag 19 Uhr · Samstag 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit: Samstag vor der Abendmesse, 17.45 Uhr

Telefonseelsorge Tag-und-Nacht

(kostenlos) kath.: 0800/111 02 22 · evang.: 0800/111 01 11

Katholischer Kindergarten Verklärung Christi

Leiterin: Barbara Spiegel · Adam-Berg-Str. 42 · Tel. 689 14 44

Atempause

Redaktionsgruppe: Pfr. Otto Wiegele (V.i.S.d.P.), Manfred Burghardt, Helmut Seidel und Franz Tischner

Autorenbeiträge und Leserzuschriften nach Möglichkeit an:
redaktion-atempause@gmx.de, ansonsten an das Pfarrbüro erbeten
 Herstellung: IRIS Buch- und Offsetdruck Karl Singer e.K.

Redaktionsschluss für die Weihnachts-Atempause: 28.10.2008

Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirchen, kein Werbematerial

Kontakt
Impressum

Unsere neue Taufpraxis ist angelaufen

Seit Beginn dieses Jahres haben wir in Verklärung Christi unsere neue Taufpraxis. Sie will die Eltern, die ihr Kind zur Taufe bringen, mit dem christlichen Gemeindeleben vertrauter machen. Dazu dienen über das Gespräch mit dem Seelsorger hinaus ca. zwei Besuche von Ehrenamtlichen in der Familie, und einige Wochen vor der Taufe die Segnung der Täuflinge im Sonntagsgottesdienst. Die Taufe selbst soll ebenfalls, wenn möglich, in den Sonntagsgottesdienst der Gemeinde eingebettet sein.

„Taufbegleiter“ nennen wir neuerdings die mittlerweile vierzehn ehrenamtlichen Frauen und Männer, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, paarweise mit den einzelnen Tauffamilien in Kontakt zu treten.

Wozu dieser Aufwand? Er erklärt sich aus dem Wesen der christlichen Taufe. Sie ist nicht einfach nur ein Familienfest, woraufhin man wieder seine eigenen Wege geht. Die Taufe nimmt einen Menschen vielmehr hinein in eine dauerhafte Lebensgemeinschaft mit Christus und seiner Kirche und befähigt ihn, Zeuge der Frohen Botschaft zu werden.

Erste Zeugen für ihr Kind sind die Eltern. Sie versprechen ja auch vor der Taufe, dass sie bereit sind, ihr Kind im Glauben zu erziehen. Glaube will nicht nur geglaubt, er will gelebt sein. Als Christ zu leben lernt man durch andere, Erwachsene durch ihre Beziehung zur Kirche, die Kinder aus dem Vorbild ihrer Eltern. Ohne solche Beziehung in innerer Freiheit kann nichts wirklich glaubhaft weitergegeben werden.

Eltern, die sich bereiten Herzens auf die Vorbereitung zur Taufe ihres Kindes einlassen, im Gespräch mit dem Seelsorger und den Taufbegleitern auch mancherlei Schwierigkeiten mit dem Glauben oder schlimme Erfahrungen mit der Kirche offen zur Sprache bringen, werden feststellen, dass solche Besuche keine Schikane, sondern die Chance zu einer neuen Glaubensbegegnung sind.

OTTO WIEGELA

Termine Taufsegnungen 2008/2009 jeweils sonntags, 10.00 Uhr im Pfarrgottesdienst:

13.07., 28.09. und 14.12.2008,
01.02., 22.03., 10.05. und 12.07.2009

Tauftermine 2008/ 2009 jeweils sonntags, 10.00 Uhr im Pfarrgottesdienst:

06.07., 21.09. und
16.11.2008,
11.01., 15.02., 12.04. (Osternacht),
31.05. und 19.07.2009



Gottesdienst = unsere Sehnsucht wecken und leben!

Gottesdienst-
gestaltung

Es soll ja herrliche Zeiten gegeben haben, da gingen fast alle Gläubigen freiwillig und voller Enthusiasmus in den Gottesdienst. Sie fanden bzw. empfanden ihn so inspirierend, ansteckend, lebensrelevant, existenziell berührend, beglückend..., dass sie anderen davon begeistert erzählten und sie motivierten, sich diese wunder-volle Erfahrung auf keinen Fall entgehen zu lassen.

Die Kirchen in Deutschland wären sorgenfrei, wenn die Menschen auch heute so beschenkt und ermutigt aus den Gottesdiensten kämen.

Ein Gottesdienst ist ein Ort und ein Geschehen, in dem sich die tiefsten Sehnsüchte des Menschen entfalten und gestalten können - und: in dem sie gestillt werden. Wir Christen sind davon über-

zeugt, dass es eine dauerhafte und existenzielle Erfüllung dieser Sehnsüchte nur bei Gott gibt. Warum aber erleben wir heute unsere Gottesdienste (was für ein sprödes Wort!) oft nicht als inspirierend... (s. o.)? Ich denke, wir haben unsere Sehnsüchte zum Teil schlafen gelegt - wir müssen sie deshalb wecken.

Wie macht man das? Dadurch dass wir unser Gemeindeleben und unsere Sonntagsgottesdienste organisieren!?

Ich versuche mir vorzustellen, wie man kurz nach Jesu Auferstehung Gemeindeleben „organisierte“. Ich denke, damals ist es einfach geschehen. Die ersten Christen haben meiner Meinung nach - ohne groß darüber nachzudenken - ganz ungezwungen angefangen, **miteinander** ihren Sehnsüchten Raum zu geben. Sie konn-

ten gar nicht anders als **miteinander** ihre neue Hoffnung zu leben.

Man traf sich aus einem inneren Bedürfnis heraus und erzählte **(mit)einander** beim Essen von den persönlichen Glaubenserfahrungen, lobte **miteinander** Gott und versuchte **miteinander** immer mehr zu begreifen, was ihnen Jesus eigentlich hatte schenken wollen.

Wie können wir unsere Gottesdienste nach unseren Sehnsüchten „organisieren“?

Bestimmt nicht einfach nur dadurch, dass wir unserem Pfarrer bzw. unseren hauptamtlichen Seelsorgern sagen, wie sie den Gottesdienst abhalten sollen. Sicherlich sind Rückmeldungen aus der Gemeinde notwendig und hilfreich und werden gerne angenommen.

Aber Gemeinde lebt nicht nur durch die Impulse, die „von oben“ gegeben werden. Sie lebt vielmehr aus dem Glauben der vielen einzelnen Menschen, der Grüppchen, der Gruppen, der Arbeitskreise, Projektgruppen, Sachausschüsse, auch der verschiedenen Altersgruppen, also aller.

Kinder-Bibel-Tage

Zu den beliebten Kinder-Bibel-Tagen sind alle Kinder vom Vorschulalter bis ca. 12 Jahren ganz herzlich eingeladen. Wir treffen uns am Mittwoch, Donnerstag und Freitag (22.10. bis 24.10), jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr und feiern am Sonntag um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Familiengottesdienst.

URSULA WEIGERT

Christliche Gemeinde hat sozialen Anspruch auf die Glaubenserfahrungen aller anderen. In dem Maß wie wir es fertig bringen, unsere Glaubenserfahrungen in unsere Gottesdienste einzubringen, leben diese Gottesdienste aus uns und unseren Sehnsüchten, und wir erfahren sie als inspirierend, ansteckend, lebensrelevant, existentiell berührend, beglückend...

Also: Versuchen wir doch, immer wieder ein paar Schritte in diese Richtung zu gehen!

In einer der letzten Sitzungen des Pfarrgemeinderates stand die „Praxis unserer Gemeindegottesdienste“ auf der Tagesordnung. Das Ergebnis? Wir wollen den Zusammenhang zwischen Leben und Glauben in unserer Gemeinde deutlicher ins Bewusstsein bringen. Wir wollen Sie alle und jede Gruppierung von Verklärung Christi dazu ermutigen, Ihre Glaubenserfahrungen der Gemeinde mitzuteilen. Wenn Sie Ideen haben oder mit anderen zusammen entwickeln wollen, sprechen Sie einen der hauptamtlichen Mitarbeiter oder auch ein PGR-Mitglied an!

ELISABETH KELNHOFER

Neues aus der Kirchenverwaltung

Endlich kam Bewegung in unser großes „**Küchenprojekt**“, die Arbeiten haben begonnen. Bis zu den Sommerferien möchten wir gerne fertig sein und dann gibt es natürlich spätestens im Herbst auch ein Einweihungsfest. Trotz der Zuschüsse durch das Baureferat der Erzdiözese bleibt natürlich ein größerer Posten an Kosten bei uns. Wenn Sie uns hier finanziell mit Spenden weiter unterstützen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Auch das Thema **Innenhof** wird jetzt in Angriff genommen. Nachdem der Kanal saniert ist, wird die Sitzecke mit den Blumenkübeln neu angeordnet und um weitere Sitzgelegenheiten ergänzt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Bereich **Brandschutz im Kindergarten**. Nach einem ersten Gespräch mit dem Architekten muss leider auch hier mit einer größeren Baumassnahme gerechnet werden. Diese wird wohl in diesem Jahr geplant und kommt voraussichtlich im nächsten Jahr zur Ausführung. Sie sehen, die Themen gehen nicht aus und angesichts des Alters unseres Pfarrzentrums kommen leider immer mehr Großprojekte auf uns zu. Wir hoffen, dass wir trotzdem die anstehenden Aufgaben gemeinsam gut bewältigen können.

C.SOUCEK-BIRNSTIEL FÜR DIE
KIRCHENVERWALTUNG VERKLÄRUNG CHRISTI

FridA, das ist die Abkürzung für „Frauen in den Abendstunden“, ist ein Angebot des Katholischen Frauenbundes.

Was machen Frauen bei FridA?

Reden · Austauschen · Diskutieren · Feiern · Entfalten · Ausbrechen

Die nächsten Termine: Dienstag, 30.9. · Montag, 27.10. · Dienstag, 25.11.
Informationen zu Ort und Zeit finden Sie im Schaukasten.

REGINE HANG-DAUSCH, TEL. 49 00 18 61

AK Bewahrung der Schöpfung

Nach einem Jahr des Bestehens haben wir in unserem Arbeitskreis die Schwerpunkte unserer Arbeit gesetzt. Dabei ergaben sich zwei verschiedene Arbeitsbereiche. Einerseits wollen wir weiterhin mit schriftlichen Beiträgen auf unsere Verantwortung gegenüber der Schöpfung (Artenschutz, Klimaschutz) hinweisen, andererseits wollen wir auch aktiv innerhalb unserer Gemeinde zum Energiesparen beitragen. Die wesentlichen Bereiche, die wir einer Prüfung unterziehen,

sind: Strom, Wärmeenergie und Abfall. Zurzeit erfassen wir den Ist-Zustand in unserem Pfarrzentrum. In einer einjährigen laufenden Messreihe wird der Stromverbrauch aufgezeichnet, um die wichtigsten Verbrauchsstellen identifizieren zu können. Anhand der Analyse der Daten wollen wir Vorschläge zum Einsparen und zur effizienteren Nutzung von Energie erarbeiten und umsetzen. Damit können wir zum einen durch die Verringerung der CO₂-Emissionen einen Beitrag

zum Klimaschutz liefern. Zum anderen erzielen wir auch einen wirtschaftlichen Nutzen für unsere Pfarrgemeinde, was auch hinsichtlich der steigenden Energiepreise von Bedeutung ist.

Interessierte, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen. Unser nächstes Treffen im Herbst ist am 9. Oktober um 19.30 Uhr.

GERTRUD SCHWARZMAIER

Bewahrung der Schöpfung
Erwachsenenbildung

AK Erwachsenenbildung, haben Sie davon schon gehört?

Er besteht seit gut einem Jahr in unserer Pfarrei und arbeitet mit dem Pfarrverband Maria-Ramersdorf – St. Pius zusammen. Unterstützt wird der Arbeitskreis durch Angebote des Münchner Bildungswerkes. Im Frühjahr 2007 startete er mit einem Diavortrag von Gottfried Allgäuer über „Die Bayerischen Voralpen“. Zur Adventszeit führte uns Herr Dr. Mark Achilles durch die Krippenausstellung im Bayerischen Nationalmuseum. Das Jahr 2008 begann mit einer Synago-

genführung am St. Jakobs-Platz. Doch der Höhepunkt der bisherigen Erwachsenenbildungsarbeit war die Organisation für den Vortrag: „Aus welchen Quellen schöpfe ich“, von Pater Anselm Grün in unserer Pfarrkirche „Verklärung Christi“, der von 460 Interessierten besucht wurde. Für den Herbst, ausgehend von St. Pius, ist eine Inforeihe über: „Wohnen im Viertel, am Innsbrucker ring 70, betreut durch den ASB“, „Wohnen im München Stift

Ramersdorf und im Altenheim der Barmherzigen Schwestern in Berg am Laim“, geplant. Daran soll sich ein Vortrag über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung in unserer Pfarrei anschließen. Genauere Daten darüber werden noch bekannt gegeben. Was oder welche Themen interessieren Sie noch? Teilen Sie es uns doch durch's Pfarrbüro mit!

M. SCHACHTNER-NUNHÖFER

Rückblick und Ausblick

So kurz vor der Sommerpause möchte ich diesmal auf die verschiedenen musikalischen Aktivitäten in unserer Pfarrgemeinde zurückblicken.

Die verschiedenen Ensembles unserer Pfarrei, angefangen von den Kinderchorgruppen, der Flötengruppe, der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern, der Schola, dem Vokalensemble und schließlich dem Kirchenchor, gestalteten wiederum recht regelmäßig vor allem die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen. Allen, die sich eifrig ehrenamtlich an den

dazu notwendigen Proben beteiligen und damit zur Gestaltung der verschiedenen Feiern beitragen sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen.

Darüberhinaus gab es natürlich auch ein paar besondere Highlights: z.B. der erstmals veranstaltete „Hausmusik-Nachmittag“ im November 2007 im Pfarrsaal, an dem große und kleine Künstler unserer Gemeinde allein oder gemeinsam mit anderen im Familien- bzw. Freundeskreis musizierten.

Am 1. Advent 2007 gab es im Rahmen des Buxtehude-Jahres mal wieder ein

Adventskonzert unseres Kirchenchores zusammen mit dem Vokalensemble und weiteren Instrumentalisten und Solisten, die vor allem barocke Kantaten von Dietrich Buxtehude zur Aufführung brachten. Am Vorabend des 3. Advents erklang dann erstmals in unserer Kirche der Weihnachtsteil aus dem „Messias“ von G. F. Händel mit der Gesangsklasse von Peter Pöppel, die bei uns zu Gast war und uns in den Genuß dieser wunderbaren musikalischen Einstimmung in das Geheimnis der Menschwerdung Gottes brachte. Die Kinderchorgruppen waren wiederum vor allem bei den Familiengottesdiensten beteiligt, gaben aber auch ihr schon fast traditionelles Frühlingskonzert im April 2008.

In allen Gruppen sind natürlich weitere Sänger und Sängerinnen herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Auch Instrumentalisten sind immer gefragt! Bei Interesse melden Sie sich bitte bei mir (Tel. 68800769) oder sprechen mich einfach nach den Gottesdiensten an. Euch und Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerpause,

Nach den Sommerferien geht es an folgenden Terminen wieder los:

ab Mi., 17.09.2008,	20.00 Uhr	Kirchenchor
ab Do., 18.09.2008,	16.00-16.45 Uhr	Kinderchor (für Kinder ab der 1. Klasse)
	16.45-17.30 Uhr	Flötengruppe
	19.30-21.00 Uhr	Singgruppe Neue Geistliche Lieder
ab Mi., 24.09.2008,	19.30-20.00 Uhr	Schola

Vorausschauend auch schon ein paar Termine zum Vormerken:

So., 19.10.2008,	10.00 Uhr	Kirchweih-Festgottesdienst (mit Kirchenchor)
So., 26.10.2008,	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (mit Kinderchor)
Sa., 13.12.2008,	15.00-17.00 Uhr	Hausmusik-Nachmittag im Pfarrsaal

Projektausflug der Firmgruppe



Die Firmgruppe von Verklärung Christi, unter der Leitung von Doris Kubista und Elisabeth Kelnhofer besuchten Anfang April die Wohngemeinschaft für epilepsie-betroffene Menschen (WEM). Die Bewohner haben uns nett empfangen, mit Keksen und Getränken. Zuerst hat Hr. Thomas, als hauptamtlicher Leiter der WG, uns über die Krankheit aufgeklärt. Danach beschrieb er uns die Aufteilung im Haus und dass mit neun Bewohnern derzeit alle Plätze belegt sind. Die Bewohner erzählten uns, dass sie hier sehr selbstständig leben, den Alltag meistern und sich gegenseitig helfen. Monatlich bekommen sie finanzielle Unterstützung vom Bezirk Oberbayern für Klei-

dung, Essen und Taschengeld. Von den hauptamtlichen Mitarbeitern werden verschiedene Projektgruppen angeboten, wie z. B. Holz-, Kreativ-, Kunst-, Musik-, Sport-, Garten- und Theatergruppe. Wir wurden in zwei Gruppen durch das Haus geführt. Doris Räder und Michael Wanninger zeigten uns ihre Zimmer. Die privaten Räumlichkeiten, in denen sich jeder zurückziehen kann, sind nach eigenem Geschmack eingerichtet und bieten genug Platz, damit jeder seinem Hobby nachgehen kann, wie z. B. zeichnen, malen oder musizieren.

Neben der Selbständigkeit ist auch die Gemeinschaft sehr wichtig. Dienstags trifft sich das Bewohnererteam mit einem Mitarbeiter. Dort werden Probleme besprochen, Lösungen erarbeitet und Neuanschaffungen beschlossen. Wie in einer WG gibt es hier auch einen Putzplan, in dem jeder eine abwechselnde Aufgabe zugeteilt bekommt. Unsere Eindrücke: Wenn man das Haus betritt, ist es sehr hell und freundlich. Wir erwarteten eher ein Krankenhausklima

Sie sind wieder herzlich eingeladen zu unserer zwanglosen Gesprächsrunde im Jugendtreff unter dem Leseraum

ErwiN – Erwachsene im Nachtgespräch

Hier kann man Leute aus der Pfarrei näher kennenlernen, fröhliche oder ernste Gespräche führen bei Bier, Wein oder Nicht-Alkoholischem, kickern, Dart spielen ...

Die weiteren Termine 2008 (immer am 2. und 4. Donnerstag im Monat, außer in den Schulferien): 10. Juli · 24. Juli · 25. September · 9. Oktober · 23. Oktober
13. November · 27. November · 11. Dezember
Beginn immer ab 20.30 Uhr; Ende ca. 23 Uhr

Wir freuen uns über neue und bekannte Gesichter! DAS ERWiN-TEAM

Firmvorbereitung

und wurden positiv überrascht. Wir hatten vor dem Besuch eine falsche Vorstellung von der Krankheit und waren dann doch ange-tan von der Offenheit und Freundlichkeit der Bewohner.

Wir bedanken uns recht herzlich für diesen interessanten Besuch!

ANNELIESE VOGEL, LAURA LÖSCH, NADINA ROSSELLO

Unsere Firmlinge 2008

Bauer Rupert
Buchhart Max
Kellerer Johannes
Kerscher Fabian
Lösch Laura
Neumann Johannes
Rossello Nadina
Späth Alissa
Vogel Anneliese



Betz Elisabeth
Deml Teresa
Feußner Roland
Frank David
Herold Korbinian
Maier Robert
Ritt Daniel
Schmaus Jennifer
Stadler Leah
Stockbauer Sabine
Wittemer Moritz

Bartholomä Raphael
Brunnbauer Marina
Gruber Michael
Güntner Sylvia
Itzenplitz Jonas
Kuchenbauer Maximilian
Much Philipp
Nunhöfer Johanna
Skorupa Fabian
Stieglmeier Fabia
Thaler Maria
Übelacker Nicolas

Birnstiel Simone
Ecker Andreas
Frank Fabius
Hickisch Stefan
Konnerth Thomas
Merz Alisa
Nunhöfer Magdalena
Schmaus Jessica
Stadler Paul
Sutor Benedikt
Wieczorek Sandra

Brettschneider Wolfgang
Egner Wolfgang
Gruber Christian
Huber Stephanie
Kreutzer Kevin
Meyer-Berg Melissa
Peilstöcker Helen
Schmoeckel Felix
Steininger Andreas
Sutor Desiree
Wittmann Michael

Bestärkt mit dem Geist, der Leben verheißt!